

An der Spitze im Westen



CDU

KREIS HEINSBERG

29. JAHRGANG - 307. AUSGABE
Januar 2022 Nr. 1

UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

Ein großes Dankeschön an Angela Merkel



Fotos: CDU / Marcel Meister / Laurence Chaperon

Weitere Themen:

- Mehr Geld für Wasserrettung
- Leserreise nach Norwegen
- Tolle Spende fürs Hospiz

INHALT

- 2 Editorial
 - Infos aus der Kreisgeschäftsstelle
- 3 Die CDU setzt sich für Dich ein!
- 4 Opposition ist verantwortlich fürs Wohnungsmarktdebakel
- 5 Die Arbeit der Wasserrettung ist von unschätzbarem Wert
 - Über 1,6 Millionen Euro für unsere Krankenhäuser
- 6 Große Freude beim Wichteln und beim Korkenschätzspiel
- 7 Bericht von Sabine Verheyen Die aktuelle Lage an der Grenze zu Belarus
- 8-9 Eine Ära geht zu Ende, Danke Angela Merkel!
- 9 227.000 Euro für Ausbildungsstätte der Kreishandwerkerschaft Heinsberg
- 10 Klare Haltung der Jungen Union für einen Neuanfang in der CDU
- 11 Diskussion mit Wolfgang Schäuble über Europas Zukunft in der Weltpolitik
 - Heißer Tipp für CDU-Reisefreunde:
Norwegen-Rundreise
- 12 Weihnachtsgruß
- 13 e.Go Life – Weltneuheit im Kreis Heinsberg vorgestellt
- 14 Muttertagsausflug mit toller Spende fürs Hospiz
- 14-15 Klaus Steingießer löst Hans-Josef Heuter ab
- 15 Rückblick der Frauen Union und besinnliche Wünsche
- 16 Termine 2021/22

EDITORIAL

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

Weihnachten steht vor der Tür und ein ereignisreiches Jahr mit vielen wundervollen Momenten, aber leider auch mit traurigen Geschehnissen, geht zu Ende.

Politisch haben wir ein turbulentes Jahr hinter uns, aber auch ein Jahr mit zwölf in Folge erschienenen Union HS im neuen Erscheinungsbild. Im April 2020 ging das neue Redaktionsteam an den Start, damals letztmalig mit dem alten Kleinformat und dann war tatsächlich wegen Corona bis August Stille im Blätterwald. Doch seitdem sind wir regelmäßig und bisher immer pünktlich in Ihren Briefkästen. Dass dies so ist, haben wir vielen Mitstreiterinnen und Mitstreitern zu verdanken, denen, die uns immer wieder mit den Artikeln versorgen,

die für unsere Leserinnen und Leser interessant sind. Wir sagen an dieser Stelle **VIelen DANK UND WEITER SO!!!!**

Bevor wir nun in das nächste geschäftige Jahr starten, wollen wir an Weihnachten und „zwischen den Jahren“ etwas innehalten und wertvolle Zeit mit unseren Familien verbringen. Nutzen auch Sie die besinnliche Zeit zum Erholen, Durchatmen und Fröhlichsein!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein frohes und gesundes Neues Jahr und allzeit ein sanftmütiges Lächeln!

Für das Redaktionsteam
Roland Meintz

INFOS AUS DER KREISGESCHÄFTSSTELLE:

Aufgrund der besonderen Situation (Corona/Covid 19) ist die CDU-Kreisgeschäftsstelle für Publikumsverkehr bis auf Weiteres geschlossen.

Telefonische Terminabsprachen sind möglich.

In der Zeit vom 23.12.2021 - 02.01.2022 sind wir nicht zu erreichen! Wir bitten um Ihr Verständnis.

Beitragsbescheinigungen 2021:

Die Beitragsbescheinigungen des Jahres 2021 - ab einem Beitragswert von 40 Euro - werden wie in jedem Jahr zum Ende Januar 2022 versandt. Beitragsbescheinigungen unter diesem Wert bestellen Sie bitte telefonisch in der CDU-Kreisgeschäftsstelle.

Monika Schmitz
Kreisgeschäftsführerin

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im nun zu Ende gehenden Jahr 2021 danken wir Ihnen herzlich.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und ihren Familienangehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2022.
Monika Schmitz · Ulrike Heuter

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar 2022: 14.01.2022



Die CDU setzt sich für Dich ein!

„Förderschulen abschaffen!“, war der Tenor der Rot-Grünen-NRW-Landesregierung bis zum Wechsel zur NRW-Koalition (CDU/FDP) in 2017.

Die CDU-Kreistagsfraktion hat sich jederzeit und bereits während der Landesregierung unter Hannelore Kraft (SPD) aktiv für den Erhalt der Förderschulen im Kreis Heinsberg eingesetzt. Hierzu gehören u.a. die Neuerrichtung der Janusz-Korczak-Schule in Heinsberg und der Erhalt der Mercator-Schule in Gangelt und der Jakob-Muth-Schule in Oberbruch. „Die Schullandschaft unseres Kreises ist vielfältig und so soll es auch bleiben. Doch müssen unsere Schulen fit für die Zukunft gemacht werden.“, erklärt Harald Schlösser.

Nach dem Stop der überhasteten Umsetzung der Inklusion und der Abschaffung der Förderschulen stiegen die Schülerzahlen in diesen Schulen wieder stark an und belegten eindeutig die Relevanz dieser Schulform. Bedingt durch die steigenden Schülerzahlen, wuchs auch der Raumbedarf. Im bisherigen Schulentwicklungsplan konnten die neuen Landesvorgaben



Unsere Schulen müssen für die Zukunft fit gemacht werden.

Foto: Pixabay

für die Schulformen, sowie das Recht auf Ganztagsbetreuung bisher nicht berücksichtigt werden.

Mit dem neuen Schulentwicklungsplan muss, neben der Entwicklung der Schullandschaft, auch dem Recht auf Ganztagsbetreuung Rechnung getragen werden. Dieses wird ab dem Schul-

jahr 2026 stufenweise ab Klasse 1 umgesetzt. Doch die Planung der notwendigen Räume bedarf eines gewissen zeitlichen Vorlaufs. Neben den Förderschulen haben auch die Berufskollegs weiteren Raumbedarf angemeldet. Dieser ergibt sich durch eine weniger sinkende Schülerzahl als bisher angenommen, dem höheren Bedarf von Arbeitskräften aus den entsprechenden dualen Schulformen und dem technischen Fortschritt, der ebenfalls einen höheren Platzbedarf als bislang in Anspruch nimmt. So erläutert Thomas Jansen, Sprecher der CDU-Fraktion im Schulausschuss: „Der Schulentwicklungsplan ist eine wichtige Planungs- und Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung, dessen Erstellung – vor dem Hintergrund schnellstmöglich zu treffender Entscheidungen - mit hoher Priorität verfolgt werden muss!“

Aufgrund der Verflechtung der Schulen untereinander ist ein kreisweiter Schulentwicklungsplan, der unter Beteiligung aller Kommunen im Kreis erstellt werden soll, die beste Möglichkeit, um unsere Schullandschaft für die kommenden Zeiten fit zu machen!

**Redaktionsteam der
CDU-Kreistagsfraktion**



Auch an der Jakob-Muth-Schule ist der Raumbedarf enorm gestiegen.



Opposition ist verantwortlich fürs Wohnungsmarktdebakel

Im Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen waren Sachverständige zur Anhörung über die Wohnungspolitik in NRW eingeladen.

Die von der Opposition erhoffte Kritik blieb aus. Im Gegenteil: Die meisten Experten äußerten sich lobend zur aktuellen Bau- und Wohnungspolitik der NRW-Koalition von CDU und FDP. Die Angstmacherei und Schwarzmalerei der SPD hat bei den Sachverständigen nicht gefruchtet. Vielmehr haben die Experten bescheinigt, dass die Ursachen für den Wohnungsmangel in Nordrhein-Westfalen schon sehr lange zurückreichen. Die Sozialdemokraten haben diesem Mangel nachgewiesenermaßen in Regierungsverantwortung Vorschub geleistet. Der Engpass bei bezahlbarem Wohnraum in den Ballungsräumen wird sich erst mittelfristig durch den Neubau von Wohnungen lösen lassen. Eine große Nachfrage braucht ein großes Angebot, damit Preise sinken – eine einfache Rechnung. Die jetzige Baupolitik in NRW sei gut aufgestellt, befand beispielsweise der Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen. Lob gab es für die Mieterschutzverordnung: Wir haben einen wissenschaftlich fundierten Kom-



Bauexperten äußerten sich lobend zur aktuellen Bau- und Wohnungspolitik der NRW-Koalition von CDU und FDP.
Foto: Pixabay

promiss gefunden, um die Interessen von Mieterinnen und Mietern einerseits und Vermieterinnen und Vermietern andererseits zu einem Ausgleich zu bringen. Denn: Es bringt dem wohnungssuchenden Mieter auch nichts, wenn keiner mehr Wohnraum vermietet, weil sich das nicht lohnt. Der Verband der Wohnungswirtschaft schrieb hingegen der SPD ins Stammbuch, dass sich durch deren Versäumnisse der vergangenen 20 Jahre, ausreichend Bauland auszuweisen oder

weiterzuentwickeln, der Wettbewerb um bebaubare Grundstücke noch verstärkt hat. Im Vergleich der Landesförderprogramme für den Wohnungsbau ist sogar festzustellen, dass das Land NRW ein überdurchschnittlich umfangreiches Programm mit dem höchsten Förderbudget auflegt. Insbesondere das Programm „Jung kauft Alt“ hat sich als voller Erfolg erwiesen und ist eine Win-Win-Situation für Alt- und Neueigentümer.

Bernd Krückel

So erreichen Sie Bernd Krückel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven

So erreichen Sie Thomas Schnelle:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

Die Arbeit der Wasserrettung ist von unschätzbarem Wert

Im Nachgang der Hochwasserkatastrophe aus dem Juli 2021 ist deutlich geworden, dass bei den Wasserrettungszügen mit Blick auf die überwiegend älteren Einsatzfahrzeuge seit Jahren ein hoher Investitionsbedarf besteht.

Deshalb haben die Fraktionen von CDU und FDP einen Haushaltsänderungsantrag beschlossen, um zusätzlich 1,5 Millionen Euro für die Anschaffung von Dienstfahrzeugen der Wasserrettungszüge bereitzustellen.

Bereits im vorliegenden Entwurf für den Haushalt 2022 hat das Innenministerium 34 Millionen Euro sowie eine Verpflichtungsermächtigung über 77 Millionen Euro für die Ausstattung mit Landesfahrzeugen im Rahmen des Konzeptes zur Optimierung des Katastrophenschutzes in Nordrhein-Westfalen vorgesehen. Die Fraktionen von CDU und FDP sehen darüber hinaus weitere Investitionsbedarfe bei der Wasserrettung und legen daher diesen gemeinsamen Haushaltsänderungsantrag vor.

Die Tätigkeit der DLRG bei der Wasserrettung ist angesichts der steigenden Gefahr von Extremwetterereignissen



Auf Initiative der regierungstragenden Fraktionen sollen zusätzlich 1,5 Millionen Euro in die Wasserrettung fließen. Foto: Pixabay

unschätzbar. Bislang wurden sie strukturell nicht so umfangreich unterstützt wie andere Hilfsorganisationen in NRW. Das wollen wir ändern. Auf Initiative der regierungstragenden Fraktionen sollen zusätzliche Haushaltsmittel von 1,5 Millionen Euro explizit in die Wasserrettung fließen. Die notwendigen Spezialfahrzeuge sind kaum über Eigenmittel und Spenden zu finanzieren. Sie dienen aber der Sicherheit der Bevölkerung, wie wir bei der Flutkatastrophe im Juli eindringlich gesehen haben. Deshalb wollen wir den Erwerb von Seiten des

Landes zusätzlich finanziell unterstützen. Die beiden Landesverbände der DLRG in NRW (Nordrhein und Westfalen) bilden mit ihren etwa 400 örtlichen Gliederungen und mehr als 150.000 Mitgliedern die größte Hilfsorganisation im Wasserrettungsdienst. Die DLRG übernimmt zentrale Aufgaben bei der Schwimm- und Rettungsschwimmbildung, bei der Aufklärung der Bevölkerung sowie im Katastrophenschutz. Neben den 18 Wasserrettungszügen der DLRG werden zwei weitere durch das DRK gestellt. **Thomas Schnelle**

Über 1,6 Millionen Euro für unsere Krankenhäuser

Die Coronapandemie hält uns seit beinahe zwei Jahren in Atem – und das gilt ganz besonders für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Krankenhäusern.

Um deren wichtige Arbeit bei der Bewältigung dieser Lage bestmöglich zu unterstützen, stellt das Land weitere 192 Millionen Euro im Rahmen eines Sonderprogramms für die NRW-Kliniken bereit. Bereits im vergangenen Jahr waren 750 Millionen Euro in ein Sonderprogramm für Investitionen im Zusammenhang mit Corona geflossen. Aus dem aktuellen Programm gehen jetzt noch einmal 1.638.601 Euro an die Krankenhäuser in Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg, sowie an die

ViaNobis-Klinik in Gangelt. Dass für ein sicheres und lebenswertes Nordrhein-Westfalen ein stabiles und leistungsfähiges Gesundheitssystem unerlässlich ist, wissen wir nicht erst seit dem Beginn der Coronapandemie. Menschen in einer gesundheitlichen Notlage sollen die beste Versorgung erhalten. Mit dem Sonderprogramm 2020 und dem aktuellen Programm wollen wir zusätzlich strukturelle Probleme im Zusammenhang mit der Pandemiebekämpfung beheben. Mit dem Geld können die Kliniken Umbauten, Erweiterungen oder Modernisierungen durchführen oder medizinische Geräte anschaffen. Förderfähig ist zum Beispiel auch die Einrichtung von Isolierzimmern oder -stationen oder in-

tensivmedizinische Ausstattung. Nach der pauschalen Berechnung stehen für das Hermann-Josef-Krankenhaus in Erkelenz 686.464,23 Euro, für das St. Elisabeth-Krankenhaus Geilenkirchen 430.477,28 Euro, für das Krankenhaus Heinsberg 318.986,82 Euro, sowie für die ViaNobis Fachklinik 202.672,67 Euro zur Verfügung. Und zwar sehr zügig: Der Förderbescheid wird noch in diesem Jahr eingehen. Damit unterstützen wir die Krankenhäuser in dieser besonderen Belastungszeit und geben das deutliche Signal: Die dort geleistete Arbeit ist für uns unbezahlbar – aber wir werden sie finanziell so gut unterstützen, wie wir nur können! **Thomas Schnelle**

Große Freude beim Wichteln und beim Korkenschätzspiel

Unter strenger Beachtung der Corona-Schutzmaßnahmen trafen sich die Mitglieder der Übach-Palenberger Frauen Union in der Biergarten-Hütte auf dem Rathausplatz zu einer gemütlichen vorweihnachtlichen Feier.

Der Vorstand der Frauen Union um Hilde Junker und Gabi Jungnitsch hatte wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Bevor das Programm mit dem Spiel „Schätzen Korken!“ losging, stärkten sich die Mitglieder bei leckeren Speisen, für die die neuen Gastronomen des Biergarten, die Brüder Delaheye, eine eigene Abendkarte zusammengestellt hatten. Die drei Siegerinnen des Korkenschätzspiels freuten sich sichtlich über die als Gewinne ausgelobten Aachener Printen-Mischungen.

Es folgte eine Verlosung von Sonderpreisen, die von Übach-Palenberger CDU-Mandatsträgern gestiftet waren.



Vorsitzende Hilde Junker (stehend) begrüßt die Anwesenden

Einer von Hilde Junker vorgelesenen besinnlichen Weihnachtsgeschichte lauschten die Gäste aufmerksam. Zwi-

schen den einzelnen Programmpunkten fanden die Frauen Gelegenheit zu ausführlichen Gesprächen, an denen auch die Gäste, Bürgermeister Oliver Walther, sein erster Stellvertreter Peter Fröschen, der Fraktionsvorsitzende im Stadtrat Gerhard Gudduschat und der Stadtverbandsvorsitzende Lars Kohnen rege teilnahmen.

Beim abschließenden Wichteln wurde es noch einmal richtig spannend und die Preise kamen bei den Damen sehr gut an.

Auch nach dem offiziellen Teil der Feier blieben viele der Frauen in der Biergarten-Hütte und plauschten bis in den späten Abend. Sie waren sich alle einig: Endlich gab es wieder ein gemeinsames gemütliches Treffen, wenn auch unter erschwerten „Coronabedingungen“.

Walter Junker



Der reichlich gefüllte Geschenke-/Wichteltisch

**UNION HS-Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg**

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42 · 52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:
Bernd Krückel (verantw. im Sinne des
Presserechts)
Druck: Druckerei Jakobs GmbH
Erscheinungsweise:
monatlich. UNION HS ist auf umweltfreund-
lich, chlorfrei gebleichtem Papier
gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitglieder-
beitrag enthalten. Namentlich gekennzeich-
nete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:
Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der
Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.
**Bankverbindungen des
CDU-Kreisverbandes Heinsberg:**
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODE1HRB

SABINE VERHEYEN

EUROPA - WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT



Die aktuelle Lage an der Grenze zu Belarus

Schon seit Sommer 2020 besorgt uns die politische Lage in Belarus. Am 9. August 2020 fand die Präsidentschaftswahl in dem osteuropäischen Land statt.

Infolgedessen erklärte sich Alexander Lukaschenko, der bereits seit 1994 im Amt ist, erneut zum Präsidenten. Sowohl in Belarus als auch international gilt die Wahl hingegen als sehr umstritten. Kritisiert wird vor allem, dass die Wahl weder frei noch fair war und das Ergebnis verfälscht wurde. Deshalb erkennt die EU Lukaschenko nicht als rechtmäßigen Präsidenten von Belarus an.

Als Folge der Präsidentschaftswahl kam es landesweit zu zahlreichen friedlichen Protesten, die teils gewaltsam unterdrückt wurden. Im Oktober 2020 verhängte die EU daher Sanktionen gegen Belarus. Hiervon sind mittlerweile über 150 Personen und 15 Organisationen betroffen, darunter Alexander Lukaschenko sowie sein Sohn, der nationale Sicherheitsberater Viktor Lukaschenko. Kurz darauf folgten weitere Sanktionen gegen das Land. Denn im Mai 2021 wurde eine Passagiermaschine zu einer Notlandung in Minsk gezwungen, bei der Roman Protassewitsch, ein Blogger, politischer Aktivist und Gegner des Lukaschenko-Regimes, und seine Partnerin inhaftiert wurden. Daraufhin verhängte der Europäische Rat ein Verbot von Überflügen des EU-Luftraums und des Zugangs zu Flughäfen der EU durch sämtliche belarussische Fluggesellschaften.

Seit mehreren Wochen hat sich die Situation jedoch weiter zugespitzt. Aktuell spielen sich dramatische Szenen an der Ostgrenze der EU zu Belarus ab. Dort sitzen tausende Flüchtlinge fest, die vom Lukaschenko-Regime mit falschen Versprechungen an die EU-Außengrenze gelockt wurden. Für mich steht fest:

Dass das Regime in Belarus Hunderte illegale Migrantinnen und Migranten an die europäischen Außengrenzen schickt, um die EU einzuschüchtern, ist inakzeptabel. Diese unmenschliche Instrumentalisierung von Geflüchteten durch das belarussische Regime dürfen wir nicht tolerieren. Europa darf und wird sich nicht erpressen lassen. Ende November war Swetlana Tichanowskaja, die belarussische Oppositionsführerin, bei uns im Plenum zu Gast. Ihr Auftritt im Europaparlament ist ein starkes Signal zum richtigen Zeitpunkt: Wir stehen an der Seite der belarussischen Opposition und verurteilen die Machenschaften des Lukaschenko-Regimes zutiefst. Der mutige Kampf der Opposition darf durch das Handeln Lukaschenkos an der Grenze zu Polen nicht in den Hintergrund treten. Die Menschen in Belarus haben ein Recht auf freie und faire Wahlen. Meiner Ansicht nach muss die internationale Unterstützung der Opposition und der Zivilgesellschaft aufrechterhalten bleiben. Dieser Punkt darf nicht von der Agenda verschwinden. Bestehende Sanktionen müssen umgesetzt und gegebenenfalls ausgeweitet werden. Menschen, die an den Schauprozessen von politischen Gegnern beteiligt sind oder vom Lukaschenko-Regime profitieren, müssen ebenfalls sanktioniert werden. Wir müssen sicherstellen, dass

Sanktionen effektiv und nicht nur symbolisch sind. In dieser Krise müssen wir uns im Klaren sein, dass es sich bei dieser Grenze nicht um eine nationale, sondern um die Außengrenze der EU handelt. Sie kann und sollte gemeinsam geschützt werden. Zudem müssen wir dringend die humanitäre Versorgung von Flüchtlingen vor Ort gewährleisten. Dass die Menschen bei bitterer Kälte im Niemandsland festhängen, ist unerträglich. Hier müssen wir schleunigst eine gemeinsame europäische Lösung finden. Die angespannte Lage an der Grenze zu Belarus führt uns einmal mehr vor Augen, dass ein Leben in Frieden, Wohlstand und Freiheit nicht selbstverständlich ist. Überall auf der Welt leben Menschen in Krieg, Armut oder Krankheit und können kein besinnliches Weihnachtsfest feiern. Die Adventszeit lädt dazu ein, sich dies bewusst zu machen, Dankbarkeit zu zeigen und die Nächstenliebe neu aufleben zu lassen. Ich wünsche Ihnen von Herzen eine friedvolle Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachten und alles erdenklich Gute für das Jahr 2022.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsalle 37

52062 Aachen

Tel.: 0241 - 5600 6933/34

Fax: 0241 - 5600 6885

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Emily Tran
Lucy Hensel

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz SPINELLI 15E202

B 1047 Brüssel

Tel.: 0032 228 37299/47299

Fax: 0032 228 49299

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Katharina Bertl
Jill Maassen



Eine Ära geht zu Ende, Danke Angela Merkel!

Mit der Kanzlerwahl am 08.12.2021 endete die Amtszeit von Angela Merkel. Mit ihrer 16-jährigen Kanzlerschaft hat sie eine Ära für unser Land, aber auch international geprägt.

Ihre Kanzlerschaft begann in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten. Unter ihr als Kanzlerin wurde Deutschland vom „kranken Mann Europas“ zum Motor Europas.

Aus mehreren Krisen in den 16 Jahren ging unser Land immer gestärkt hervor. Die Kanzlerschaft Merkels ist daher geprägt von sinkenden Arbeitslosenzahlen, wachsender Wirtschaftskraft und soliden Staatsfinanzen bis hin zu sechs Bundeshaushalten ohne neue Schulden.



Angela Merkels Rat und Einschätzungen waren weltweit gefragt. Foto: Tobias Koch



Wilfried Oellers hat die Zusammenarbeit mit der bisherigen Kanzlerin sehr geschätzt. (Dieses Foto entstand vor dem Pandemieausbruch).

Auch durch die derzeitige Coronapandemie ist Deutschland unter Merkel besser gekommen, als andere Länder in Europa und der Welt.

International hat sie hohes Ansehen und hohe Wertschätzung erlangt. In Europa war sie die Persönlichkeit, die

für den Zusammenhalt Europas eintrat, unermüdlich nach Lösungen und Kompromissen suchte sowie mit aller Kraft für Europa arbeitete.

Ihr Rat und ihre Einschätzung waren wegen ihrer großen Erfahrung daher auch über Europa hinaus sehr gefragt.

Angela Merkel zeichneten ihre stetige Ruhe, Sachlichkeit und fachlich tiefgehende Kompetenz, verbunden mit einer starken Durchsetzungskraft, inhaltliche Ausgewogenheit und Bescheidenheit aus.

Dadurch erwarb sie sich nicht nur die Anerkennung und den Respekt bei Staats- und Regierungschefs, sondern

vor allem bei den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes. Mehrheitlich fühlten sie sich von ihr gut regiert und bei ihr gut aufgehoben.

Auch wenn man vielleicht nicht immer einer Meinung mit ihr war, so werden viele Menschen sie und ihre Art der politischen Arbeit künftig vermissen. Die 16 Jahre Kanzlerschaft Angela

Merkels waren 16 gute Jahre für Deutschland. Sie hat eine erfolgreiche Ära geprägt. Sie hat unserem Land mit ganzer Kraft gedient. Dafür gelten ihr unser großer Dank und unsere hohe Anerkennung.

Im Deutschen Bundestag erhielt sie zum Abschied fraktionsübergreifend stehenden Applaus.

227.000 Euro für Ausbildungsstätte der Kreishandwerkerschaft Heinsberg

Die Kreishandwerkerschaft Heinsberg hat einen Förderbescheid vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Höhe von rund 227.000 Euro für ihre Ausbildungsstätte in Erkelenz-Bellinghoven erhalten.

Coronabedingt konnte die Übergabe der Förderurkunde nicht wie geplant durch den Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Thomas Rachel, unmittelbar an die Kreishandwerkerschaft erfolgen.

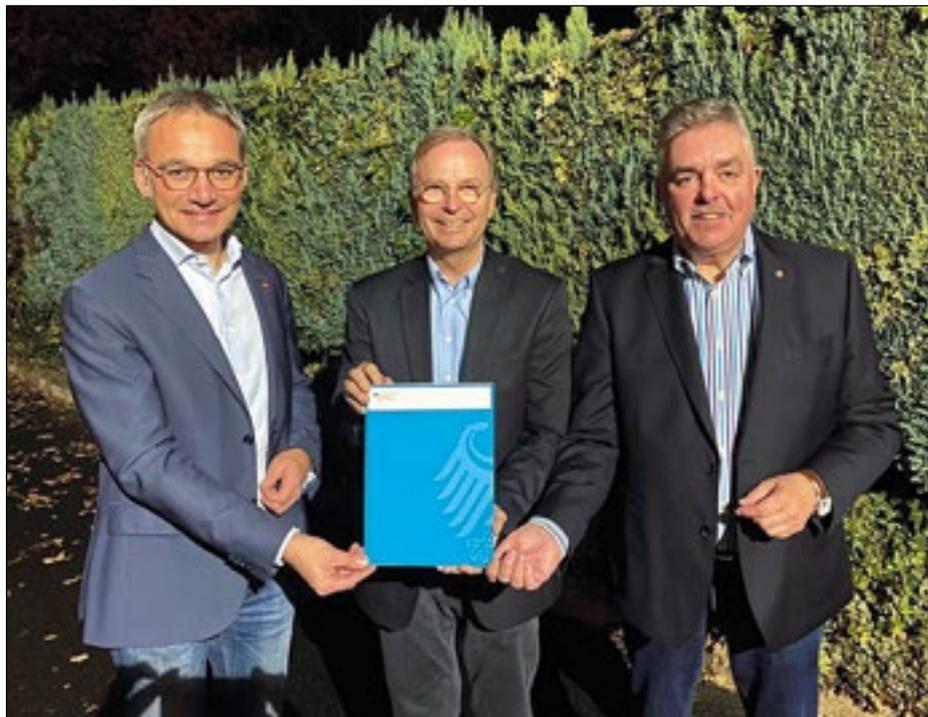
Die Fördermittel stammen aus dem Sonderprogramm „ÜBS-Digitalisierung“ für überbetriebliche Berufsbildungsstätten (ÜBS). Mit dieser Förderung investiert das BMBF in digitale Ausstattung und zukunftsorientierte Qualifizierungsangebote. Die ÜBS werden damit in ihrer Rolle als Multiplikatoren fachspezifischer digitaler Kompetenzen und Fertigkeiten gestärkt. Die beruflichen Zukunftschancen der Auszubildenden werden verbessert. Deren Stammfirmen - meistens kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) - profitieren ebenfalls durch gut ausgebildetes Personal, das seinerseits zur Ausbildungsfähigkeit der KMU beiträgt. Dadurch wird eine hochwertige und moderne duale Ausbildung ermöglicht und deren Attraktivität deutlich gestärkt.

Die Fördermittel werden für moderne Ausstattungen in den Fachbereichen Elektro, Kfz/Land- und Baumaschinen sowie Sanitär/Heizung/Klima aufgewendet.

Schwerpunkt dabei werden die Beschaffung energieeffizienter Heizungsregelungsanlagen (Demonstrationsanlagen, z.B. Wärmepumpe, Pelletheizung) sowie digitale Infrastruktur (Präsentationstechnik, Touchscreens,

Tablets, Digitalkameras) sein. Die rund 227.000 Euro entsprechen einem Zuschuss von 90 Prozent der Anschaffungskosten. Die Anschaffungen werden den Ausbildungsstandort der Kreishandwerkerschaft Heinsberg weiter modernisieren. Es freut mich sehr,

dass die Auszubildenden damit die Möglichkeit haben, ihr Handwerk in den Fachbereichen Elektro, Kfz-/Land- und Baumaschinen sowie Sanitär/Heizung/Klima mit den bestmöglichen Ausbildungsmitteln im Kreis Heinsberg zu lernen.



Wilfried Oellers und Bernd Krückel nehmen den Förderbescheid für die Kreishandwerkerschaft von Thomas Rachel entgegen.

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42
52525 Heinsberg
Tel.: 02452 - 9788120
Fax: 02452 - 9788125
E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 - 22777231
Fax: 030 - 22776233
E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

Klare Haltung der Jungen Union für einen Neuanfang in der CDU



Vordere Reihe (v.l.n.r.): Lars Windeln, Justin Schippers, Tim Heinrichs, Florian Viehmann und Johannes Schmitz.
Hintere Reihe (v.l.n.r.): Norbert Reyans, Andreas Winkler, Thomas Schnelle, Bernd Krückel, Wilfried Oellers.

Bei der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes der Jungen Union Heinsberg wurde nicht nur ein neuer Vorstand gewählt, sondern auch ein Update für unsere JU-Kreissatzung beschlossen.

Als Kreisvorsitzender bedanke ich mich für das Vertrauen der Mitglieder, die mich durch Wiederwahl in meinem Amt bestätigt haben. Meine Stellvertreter in der kommenden Amtszeit sind Tim Heinrichs und Johannes Schmitz. Zum ersten Mal im geschäftsführenden Kreisvorstand sind Florian Viehmann als Geschäftsführer und Lars Windeln als Schatzmeister gewählt worden. Es wurden zudem 18 weitere Beisitzer aus den Reihen der neun Stadt- und Gemeindeverbände gewählt: Dies sind Alisa Maria Beyel, Lukas Borchers, Vera Dammers, Bogdan Hahn, Michael Jaeger, Eva Hagen, Dominik Jansen, Niklas Krämer, David Liegner, Adrian Pennartz, Steffen Pergens, Fabian Schwarz, Stefan Turnsek, Jan Weiß, Alexander Winkens, Oliver Winkens, Nico Leyens und Simon Kraus. Unserem geschäftsführenden Kreisvor-

stand sind in den nächsten zwei Jahren folgende drei Ziele besonders wichtig: Als erstes wollen wir neue Mitstreiter für unsere Junge Union gewinnen. Dabei muss es uns besser gelingen, junge Menschen für die Mitarbeit in der JU zu begeistern. Als Kreisverband werden wir uns in Zusammenarbeit mit den Stadt- und Gemeindeverbänden aktiv dafür einsetzen, dass die Anliegen, Ideen und Wünsche der jungen Menschen – gerade der Schüler – im Kreis Heinsberg gehört und umgesetzt werden.

Nach der deutlichen Niederlage bei der Bundestagswahl werden wir als JU auch den Neuanfang in der CDU auf kommunaler Ebene unterstützen. In den letzten Monaten wurden Fehler gemacht, für die nicht nur der Spitzenkandidat, sondern für die auch die Partei mit einer schwachen Kampagne, fehlender Geschlossenheit sowie der „Weiter so“-Haltung verantwortlich ist. Es ist jetzt unsere Aufgabe, aus diesen Fehlern zu lernen. Dazu gehört, dass die Mitglieder und die Untergliederungen innerhalb der CDU stärker beteiligt werden. Nur durch Geschlossenheit, klare politische Haltung und

neuen Elan können wir sicherstellen, dass die CDU eine Volkspartei bleibt. Schließlich werden wir als JU unsere beiden CDU-Kandidaten Thomas Schnelle und Bernd Krückel bei der kommenden Landtagswahl aktiv unterstützen. Jetzt gilt es, alle Kräfte für einen erfolgreichen Landtagswahlkampf zu mobilisieren! Daher hat es uns sehr gefreut, unsere beiden Landtagskandidaten als Gäste auf der Mitgliederversammlung begrüßen zu können. Außerdem bedanken wir uns bei unserem Bundestagsabgeordneten Wilfried Oellers und dem JU-Bezirksvorsitzenden Andres Winkler für ihr Kommen.

Zum Abschluss der Kreisversammlung durfte ich Jennifer Topp und Simon Geerkens für ihr außerordentliches Engagement in der Jungen Union ehren. Beide haben als Stadtverbandsvorsitzende angefangen und nach Ämtern im Kreisvorstand und im Bezirksvorstand schließlich den JU-Kreisverband Heinsberg als Beisitzer im Landesvorstand vertreten. Jennifer und Simon scheidet mit der Neuwahl aus Altersgründen aus der JU aus. Wir wünschen ihnen alles Gute!

Justin Schippers

Diskussion mit Wolfgang Schäuble über Europas Zukunft in der Weltpolitik

Die USA und China ringen in einem geopolitischen Kräftemessen um die Stellung als die globale Supermacht des 21. Jahrhunderts. Während China mit dem RCEP-Abkommen die größte Freihandelszone der Welt gründet, bauen die USA ihre Stellung als technologische Supermacht weiter aus.

Derweil zieht sich die Europäische Union scheinbar schleichend von der Weltbühne zurück. Exemplarisch: Im Wettlauf der zukunftsträchtigen digitalen Cloudbranche hat Europa das Nachsehen und gerät damit in Abhängigkeit zu China und den USA. Auf der anderen Seite kommen viele der weltweit führenden Erfindungen weiterhin aus Europa. Insbesondere ist die Union mit ihrem klaren Bekenntnis zum Multilateralismus und zu einer wertebasierten Weltordnung ein unverzichtbarer Stabilitätsanker in der Weltpolitik. Diese Diskrepanz wirft folgende Frage auf: Ist die Europäische Union zukünftig ein Spielmacher oder ein Spielball? Um einer Antwort auf diese Frage näherzukommen, organisiert der Stadtverband der Jungen Union Heinsberg eine gemeinsame digitale Diskussionsrunde mit dem ehemaligen Bundestagspräsidenten Dr. Wolfgang Schäuble. Die Veranstal-



JU HEINBERG

MI, 12. JAN 2022
18 UHR AUF WEBEX

**Europas Zukunft in der Weltpolitik
- Spielball oder Spielmacher?**

Dr. Wolfgang Schäuble, MdB, Präsident des Deutschen Bundestages a. D.

Anmeldung: Stefan_turnsek@gmx.de

tung findet am Mittwoch, 12.01.2022, ab 18 Uhr auf Webex statt. Die Junge Union Stadtverband Heinsberg würde sich freuen, gemeinsam mit vielen Mitglie-

dern der JU und CDU aus dem Kreis Heinsberg eine lebendige und spannende Diskussion zu führen. **Anmeldungen gerne unter: Stefan_turnsek@gmx.de.**

Heißer Tipp für CDU-Reisefreunde

Begleiten Sie uns auf unserer Norwegen-Rundeise vom 6. bis 13. September 2022 und erleben Sie mit uns eine einzigartige Landschaft.

Reisepreis
Pro Person im Doppelzimmer € **1.365,-**
Einzelzimmerzuschlag € **350,-**
Zuschlag für Außenkabine € **75,-**

Wir bieten:

- Busreise mit modernem Reisebus
- 2 Übernachtungen auf der Fähre Color Line
- 5 Übernachtungen in Hotelanlagen der gehobenen Mittelklasse
- Halbpension
- Lokale Führungen in Heddal, Bergen und Oslo
- Eintritte, Fähren und Zugfahrten
- Trinkgeldpauschale
- Reisepreissicherungsschein

Foto: Pixabay

Anmeldung und Information: Rosemarie Gielen, Tel.: 0 24 54 - 14 36

Weihnachtsgruß

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

rückblickend wird das Jahr 2021 als ein Jahr der besonderen Herausforderungen in Erinnerung bleiben. Manche begleiteten uns schon im Vorjahr, neue sind hinzugekommen. Allen Herausforderungen ist jedoch gemeinsam, dass sie unser Leben maßgeblich beeinflusst haben und uns in den nächsten Jahren mit ihren Auswirkungen und Folgen weiter begleiten werden. Nach einem Rückgang der Zahlen verlangt die Coronapandemie uns wieder Einschränkungen ab, macht eigenes Handeln zur Bekämpfung der Pandemie erforderlich und gebietet Rücksichtnahme gegenüber unseren Nächsten. Waren die Sommer der letzten Jahre von Trockenheit geprägt, so erlebten wir in diesem Sommer das gegenteilige Extrem mit Flutkatastrophen an vielen Orten. Viele Menschen haben dabei ihre private und/oder berufliche Existenz verloren. Der Wiederaufbau läuft, wird jedoch viel Zeit in Anspruch nehmen. Die Fragen des Klimaschutzes werden uns vor besondere Herausforderungen stellen. Die Flüchtlingssituation an der polnisch-belarussischen Grenze und der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland stellen die EU vor schwierige Aufgaben. Die Bundestagswahl prägte für uns als CDU das Jahr 2021 in einem besonderen Maße. Das katastrophale Ergebnis der CDU hat uns tief getroffen. Die personelle und inhaltliche

Neuaufstellung hat begonnen.

Insbesondere die inhaltliche Neuaufstellung wird weit über 2021 hinausgehen müssen. Wichtig wird

jedoch sein, dass wir in der CDU schnell wieder zuei-

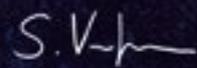
einanderfinden und geschlossen nach außen auftreten.

So sehr wir inhaltlich intensiv um die richtigen Lösungen diskutieren müssen, sollten wir uns nach der richtigerweise anstehenden Mitgliederbefragung geschlossen hinter unser Führungspersonal stellen, da Personalgerangel von den Wählerinnen und Wählern nicht honoriert wird.

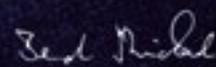
Jeder von Ihnen und Euch, liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde, hat in diesem Jahr mit ihrem/seinem Engagement einen wichtigen Beitrag für unsere Partei geleistet. Besonders hervorzuheben ist das Engagement im Rahmen des Bundestagswahlkampfes. Hierfür bedanken wir uns ganz herzlich. Diesen Dank verbinden wir mit der Bitte, Ihr und Euer Engagement auch im nächsten Jahr für unsere Partei einzubringen. Der Landtagswahlkampf wird all unser Engagement und jeden Einsatz benötigen, um weiterhin mit unserem Ministerpräsidenten Hendrik Wüst die Landesregierung in Düsseldorf zu führen. Daher gilt es in den anstehenden besinnlichen Tagen Kraft zu sammeln, um die Herausforderungen des kommenden Jahres mit Einsatzfreude und Zuversicht angehen zu können.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Euch sowie Ihren und Euren Liebsten eine gesegnete, ruhige und fröhliche Weihnachtszeit. Für das Jahr 2022 wünschen wir Ihnen und Euch alles erdenklich Gute, insbesondere Gesundheit, Zufriedenheit und dass all Ihre und Eure Wünsche in Erfüllung gehen und alle Ziele erreicht werden.

Herzlichst


Sabine Verheyen


Wilfried Oellers


Bernd Krüchel


Thomas Schnelle

e.Go Life – Weltneuheit im Kreis Heinsberg vorgestellt



Dr. Matthias Kreimeier (Next.eGO Mobile SE), Wassenbergs Bürgermeister Marcel Maurer, Frank Sodermanns (Geschäftsführer Automobile Sodermanns), Karsten Voss (Mitarbeiter Automobile Sodermanns), Claudia Middendorf (Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen), Wilfried Oellers und Landrat Stephan Pusch waren sichtlich stolz darauf, die Weltneuheit präsentieren zu können.

Das Autohaus Sodermanns in Wassenberg enthüllte eine Weltneuheit. Ein erschwingliches E-Auto für Menschen mit Behinderung, das neue Lebensqualität ermöglicht, individuell auf die Bedürfnisse des Einzelnen angepasst ist und auch noch beim Klimaschutz mithilft.

Die Firma Sodermanns passt alle gängigen Automarken und -modelle an die individuellen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung an. So auch den in Aachen geplanten und gebauten eGO Life, einen Kleinwagen, der extra für klimafreundliche Stadtfahrten entwickelt wurde. Ich

konnte mir schon einen Eindruck des Stadtfitzers verschaffen. Der eGO Life ist momentan das kleinste Auto, in das barrierefreie Technik eingebaut werden kann. Die technische Herausforderung war groß. Aber Frank Sodermanns und sein Team haben sich der schwierigen Herausforderung aus Überzeugung angenommen und schufen das kleinste barrierefreie elektr betriebene Fahrzeug. Das ist ein weiterer Beitrag zur Mobilität und zu mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Menschen mit Behinderung.

Ein Verladesystem im Kofferraum macht es möglich. Ein Roboterarm transportiert den Rollstuhl des Fahrers von der Fahrtür aus in den Kofferraum und transportiert ihn auch wieder zurück zur Fahrtür. Natürlich gibt es auch andere individuelle Anpassungen, wie ein Handgas- und Bremssystem, einen Multifunktions-Lenkraddrehknopf, Dreh- und Schwenksitz für Fahrer- oder Beifahrerseite und vieles mehr. Interessenten können den umgebauten e.Go Life gerne im Autohaus Sodermanns in Wassenberg besichtigen und probefahren. **Wilfried Oellers**



Wilfried Oellers hat das momentan kleinste elektrisch betriebene Auto mit barrierefreier Technik genau unter die Lupe genommen.

Muttertagsausflug mit toller Spende fürs Hospiz

„Wir freuen uns sehr, dass wir unsere scheidenden Fraktionsmitglieder in einem würdigen Rahmen verabschieden können“, sagte Marwin Altmann, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz, „auf Grund der Coronapandemie hatte sich der Termin leider mehrfach verschoben“.

Statt zum ursprünglich geplanten Muttertagsausflug im Mai, trafen sich die aktuellen und ehemaligen CDU-Fraktionsmitglieder nun im September bei herrlichem Wetter zu einer Radtour. Das Ziel war zunächst Schloss Rurich, wo Reichsgraf Eckbrecht von Dürckheim-Montmartin die Gäste empfing. Bei der Führung über das tolle Anwesen erzählte Graf Viktor Emanuel viele Details über das imposante Gelände. Im Anschluss ging es zum Thelen Hof nach Matzerath, wo Koch Sven Kant mit selbstgebackenem Brot, Salaten und Steaks vom Schinderhannes auf die Fraktionsmitglieder wartete. Vorher bedankten sich Marwin Altmann und CDU-Fraktionsgeschäftsführer Klaus Füller bei den Ehemaligen für ihr jahrelanges Engagement. Die scheidenden Mitglieder Peter Jansen, Stephan Muckel, Klaus Steingießer, Siegfried Przibylla, Dr. Arno Lennartz, Wilfried Lörkens und Hans Paffen wurden mit einer kleinen Laudatio, einer Urkunde, sowie einem kleinen Präsent geehrt. „Danke sagen wollen wir natürlich auch dem Hausherrn Josef Thelen, der eine kleine Führung in seinem „Museum“ ermöglichte und unserem Fraktionsmit-



Marwin Altmann, Klaus Füller, Hospizleiterin Christina Ide und Koch Sven Kant (von links) freuten sich über den Anlass ihres Treffens.

glied Markus Forg-Thelen, der uns in einem tollen Ambiente empfängt“, so Klaus Füller. Den Abend ließ man danach in gemütlicher Runde ausklingen und es wurde noch die eine oder andere Anekdote aus „alten Zeiten“ erzählt. Zusammen mit Sven Kant spendete die CDU Erkelenz anschließend 750 Euro (500 Euro Sven Kant und die CDU, sowie 250 Euro Sven Kant Catering) an das Erkelenzer Hospiz der Hermann-Josef-Stiftung. „Ich freue mich, dass wir unseren Muttertagsausflug nutzen konnten, um dem Hospiz etwas Gutes

zu tun“, so Marwin Altmann. „Sven Kant hat in den letzten Monaten schon viele tolle Aktionen zur Unterstützung des Hospiz umgesetzt und wollte auch die Gewinne von unserem Ausflug direkt an das Hospiz spenden“. Für die CDU war es daher selbstverständlich, Sven Kant für das Catering zu buchen und den Spendenbetrag nochmal zu erhöhen. „So kann ein schöner Nachmittag zu einem tollen Abschluss gebracht werden, das Hospiz leistet in Erkelenz eine sehr gute und wichtige Arbeit“, sagte Altmann abschließend. **Lukas Borchers**

Klaus Steingießer löst Hans-Josef Heuter ab

Die Senioren Union im CDU Kreisverband Heinsberg hat einen neuen Kreisvorsitzenden.

Bei der von Bernd Krückel geleiteten Kreisversammlung im „Haus Hamacher“ in Gangelt wurde Klaus Steingießer mit deutlichem Vorsprung vor seinem Mitkandidaten und bisherigen Vorsitzenden Hans-Josef Heuter zum neuen Kreisvorsitzenden der Senioren Union im Kreis Heinsberg gewählt. Bernd

Krückel dankte Hans-Josef Heuter für seinen langjährigen Einsatz für die Senioren Union, für die CDU im Kreis Heinsberg und auch darüber hinaus. Dem neuen SEN-Kreisvorsitzenden Klaus Steingießer wünschte er eine stets glückliche Hand und alles Gute für dieses verantwortungsvolle Amt. In seiner kurzen Dankesrede betonte Klaus Steingießer, dass er auf eine offene und transparente Zusammenarbeit auf allen Ebenen innerhalb der CDU-

Senioren Union Wert legt. Über eine Wiederwahl zur stellvertretenden Kreisvorsitzenden der Senioren Union konnte sich Monika Lux freuen. Zum neuen Geschäftsführer/Schatzmeister wurde Dietmar Lux gewählt. Zu seinem Stellvertreter kürte die Versammlung Friedhelm Thelen. Sieben Beisitzerinnen bzw. Beisitzer ergänzen den Kreisvorstand der Senioren Union, wobei von Klaus Steingießer klargestellt wurde, dass der Vorstand gerne bereit

ist, bei Bedarf auch weitere Mitglieder zu kooptieren. Für das Amt des Mitgliederbeauftragten stellte sich Klaus Steingießer ebenfalls zur Verfügung und wurde von der Versammlung bestätigt. Die folgenden Wahlen von Delegierten und Ersatzdelegierten zur Bundesdelegiertenversammlung, Landesdelegiertenversammlung, Bezirksversammlung und zum CDU-Kreisparteitag verliefen ohne große Überraschungen.

In der Folge stellten sich sowohl Bundestagsabgeordneter Wilfried Oellers als auch unsere beiden Landtagsabgeordneten, Bernd Krückel und Thomas Schnelle, den Fragen aus der Versammlung. Viele bezogen sich auf die derzeitige Lage der CDU Deutschland und auf das Wahlergebnis der Bundestagswahl. Aus den Antworten des Bundestagsabgeordneten und seiner beiden Kollegen aus dem Landesparlament, aber auch bei der anschließenden Diskussionsrunde wurde deutlich, dass es viele Gründe waren, die dazu führten, dass die CDU jetzt nicht mehr stärkste Kraft im Bundestag ist. Dennoch war deutlich zu spüren, dass Fehler der Vergangen-



Zur konstituierenden Sitzung kamen (obere Reihe v. l. n. r.) Klaus Steingießer, Rita Zurmahr-Tabellion und Monika Lux sowie (untere Reihe v. l. n. r.) Anton Boden, Barbara Conrads und Dietmar Lux zusammen. Auf dem Foto fehlt Anette Windelen.

heit erkannt sind. Für die Zukunft gilt es auf allen Ebenen, die Stärken der CDU den Bürgerinnen und Bürgern besser zu vermitteln. Erforderlich sein wird schon bei der im Frühjahr des nächsten Jahres anstehenden Wahl des Landesparlaments ein neuer enger Zusammenhalt der CDU-Mitglieder. Nur gemeinsam und in geschlossenen Reihen werden wir wieder Erfolg haben, waren sich alle Anwesenden einig. Einige besonders

kritische Stimmen forderten zudem, dass Mandatsträger aller Ebenen sich noch mehr als bisher bei CDU-Veranstaltungen einbringen. Mit einem neuen CDU-Bundesvorsitzenden wird ein neues Kapitel bei der CDU aufgeschlagen. Bei der Kreismitgliederversammlung der Senioren Union wurde deutlich, dass deren Mitglieder nur zu gerne bereit sind, ihren Anteil daran beizutragen.

Walter Junker

Rückblick der Frauen Union und besinnliche Wünsche

Auch wenn wir im zweiten Jahr der Coronapandemie wenig präsent waren, heißt das nicht, dass wir nicht aktiv waren.

Für unsere Vorstandssitzungen haben wir weiterhin das digitale Format von webex meet genutzt, sie erinnern sich „learning by doing“ und als es die Infektionszahlen erlaubten, waren wir alle froh uns wieder in Präsenz treffen zu können, den 3G-Regeln entsprechend. Wir unterstützten unsere Verbände zur Bundestagswahl und unseren Bundestagskandidaten Wilfried Oellers. Bei optimalem Wetter, vielen Besuchern und interessanten Gesprächen wurde unser Familientag im Wildpark Gangelt zum Highlight des Jahres. Ein herzliches Dankeschön an Dr. von den Driesch, der an diesem Tag auf den Eintritt im Wildpark verzichtete.

Zu unserem traditionellen Martinsgansessen mit viel Abstand zur Tischnachbarin und unter 3G-Regeln überraschte uns unser Parteivorsitzender mit einer Stippvisite samt einer spendierten Runde. Einge Frauen Union-Verbände konnten schon Neuwahlen durchführen, aber viele geplante Veranstaltungen oder Ideen mussten ins Jahr 2022 verschoben werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung in diesem Jahr und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine entspannte Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Alles Gute für das neue Jahr, bleiben Sie gesund und zuversichtlich....wir sehen uns ganz bestimmt wieder im nächsten Jahr und nicht nur zur Landtagswahl im Mai!

**Für die Frauen Union im Kreisverband Heinsberg
Dagmar Ohlenforst**



BUND

CDU-Bundesparteitag
21./22.01.2022, digital x¹

LAND

Landesvertreterversammlung LTW
Samstag, 19.02.2022, Uhrzeit und Ort offen x¹

44. CDU-Landesparteitag
Samstag, 26.03.2022, Uhrzeit und Ort offen x¹

Landtagswahl
Sonntag, 15.05.2022

KREIS

Stadtverband Heinsberg:
CDU-OV Lieck - Neuwahl des Vorstandes
Mittwoch, 12.01.2022, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Zum Dorfkrug“, Kirchhoven x¹

Zu allen mit x¹ gekennzeichneten Terminen werden
Einzeleinladungen verschickt
Für alle Veranstaltungen gelten die aktuellen Coronaregeln!

FU:
FU-Vorstand Gangelt/Selkant/Waldfeucht
mit Neujahrssessen
Mittwoch, 19.01.2022, 19.00 Uhr,
Gaststätte „El Piemiento“, Süsterseel

Vorschau:
FU-Kreis Heinsberg - Mädcherversammlung
Dienstag, 08.02.2022,
Beginn im Gürzenich 16.00 Uhr
Anmeldung bei Rosemarie Gielen 02454/1436
oder Monika Lux 02451/909450

SEN:
SEN-Kreis Heinsberg - AK Geschäftsordnung
Mittwoch, 12.01.2022, 15.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

SEN-STV Erkelenz - Info-Veranstaltung (hybrid)
Dienstag, 18.01.2022, 17.00 Uhr,
„Tante Käthe“ Offene Veranstaltung

AK Reise:
Vorschau: Loirefahrt 12. - 17.05.2022
Auskunft erteilt: Rosemarie Gielen 02454/1436

Frauen Union

Gangelt / Selkant / Waldfeucht

FU!

**Senioren
Union** CDU

Gangelt / Selkant



Digitales Themengespräch
am 12. Januar 2022
ab 19.00 Uhr.



PD. Dr. Brokmann



Prof. Dr. Czaplik

Telemedizin im Alltag

Die Frauen Union Gangelt, Selkant, Waldfeucht in Kooperation mit der Senioren Union Gangelt und Selkant, lädt herzlichst ein zu einem virtuellen Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Telemedizin im Alltag“. Professor Doktor Czaplik, Anästhesist, Naturwissenschaftler und Geschäftsführer von Docsinclouds und Privatdozent Doktor Brokmann, Leiter der Notaufnahme des Klinikums Aachen, werden anhand ansprechender Vorbilder die Bedeutung der Telemedizin im hausärztlichen Alltag darlegen.

Anmeldung: m.schmitz@cdu-kreis-heinsberg.de